

Sechster Tag

Planken ausrichten und verkleben

Arbeitsschritte:

- Boot ausrichten, Abmessungen kontrollieren
- Planken provisorisch zusammenkleben
- Drähte ziehen
- Planken aussen verkleben

Werkzeug und Materialien:

- Epoxy, Spachtelpulver, Mischbecher und Holzspatel
- Spatel, Malerband
- Zwei Sägeböcke
- Zwei Dachlatten
- Universalzange und Saitenschneider

Heute wird das Boot umgedreht und auf zwei Sägeböcken fixiert. Dann werden die Nähte in zwei Schritten mit Epoxy verklebt. Zwischen den beiden Schritten muss das Epoxy aushärten. Das gibt eine lange Mittagspause.

Kontrolle der wichtigen Abmessungen

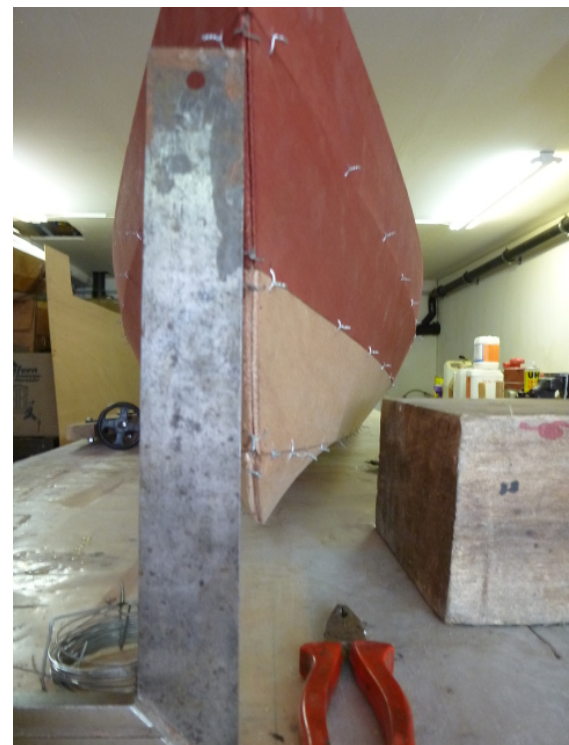
So lange das Boot noch auf einer ebenen Fläche steht, werden nochmal alle wichtigen Abmessungen kontrolliert. Es ist ganz leicht, ein Boot schief zusammenzukleben und sich dann immer wieder darüber zu ärgern. Damit das nicht passiert:

- *Stehen Bug und Heck exakt aufrecht?*

Mit einem Winkel wird kontrolliert, ob Bug und Heck exakt aufrecht sind. Das Heck sieht wirklich gut aus:



Der obere Teil des Bugs ist leider etwas nach Steuerbord verzogen:



Wenn man am Bug die obersten Drähte öffnet und die Backbordseite ein oder zwei Millimeter kürzer raspelt...



..., dann wird der Bug exakt gerade!



- *Sind die Abmessungen zwischen den Spanten rechts und links gleich?*

- Das kann man leicht mit einem Zollstock kontrollieren:



- *Stehen die Bauspanten senkrecht?*

Das kontrolliert man mit dem Senkblei - oder eine grossen Mutter an einem Faden.

Boot auf den Sägeböcken ausrichten

Das Boot wird umgedreht. Die Spanten A und E werden mit Zwingen auf den Sägeböcken festgeschraubt.

- *Jetzt ist die letzte Gelegenheit zu kontrollieren, dass das Boot nicht verdreht ist.*

Dazu werden in der Höhe der Sägeböcke zwei Dachlatten an den Süllrand des Bootes geklammert, sodass sie rechts und links unter dem Boot heraussehen.

Peile über die Bootsmittle. Die beiden Dachlatten müssen parallel stehen:



(Das Bild zeigt diesen Arbeitsschritt zu einem späteren Zeitpunkt).

- *Sitzen alle Planken wirklich **exakt Kante auf Kante**? Sind die Plankennähte wirklich gerade und nicht wellig?*

Wenn nicht, müssen vielleicht ein paar Drähte nachgespannt oder ein paar zusätzliche Drähte eingezogen werden.

Planken provisorisch verkleben

Und los geht's: Klebe die Plankennähte mit Malerband ab.

Zum Kleben muss das Epoxy zu einer mayonnaiseartigen Konsistenz angedickt werden. Es muss so flüssig sein, dass man es gut in die Plankennähte einarbeiten kann.

Schneide ein paar Drähte am Bug und am Heck durch, spreize die Naht und pinsele etwas angedicktes Epoxy innen auf die Klebekante. Danach wieder feströdeln.

Beim Zusammenrödeln nochmal prüfen, ob Bug und Skeg gerade stehen. Dazu peilt man mit dem Auge direkt an der Bugkante und Skegkante entlang.

Arbeite dann die Epoxy-Spachtelmasse gut in die Plankennaht ein. Die Stellen, an

denen Drähte sitzen, bleiben erstmal frei. Für diese Arbeit ist ein schmaler Spatel gut geeignet:



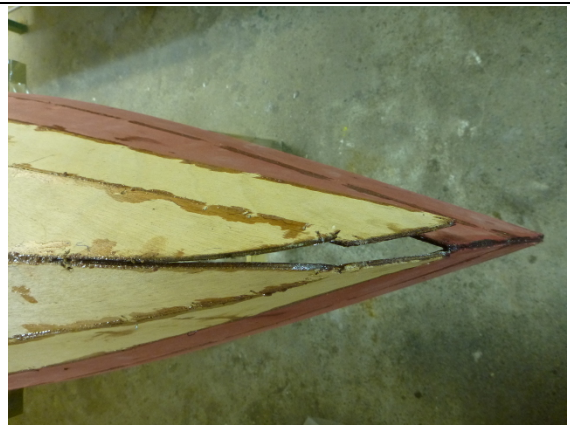
Die Verklebung soll so haltbar sein, dass der Rumpf beim darauffolgenden Schleifen nicht auseinander fliegt. Richtig kraftschlüssig muss sie nicht sein. Denn bei dieser Bauweise geben die Holzplanken die Form; die Festigkeit kommt von der Beschichtung mit Glasfasergewebe und Epoxy.

Die Spachtelmasse soll die Nähte überbrücken. Es ist gut, wenn man den eher dünnflüssigen Spachtel mit dem Spatel etwas in die Naht hineinarbeitet; die Spachtelmasse muss aber nicht an der Innenseite der Planke wieder herauskommen.

Es lohnt sich wirklich, überschüssiges Epoxy sorgfältig mit einem schmalen Metallspatel zu entfernen. Jetzt wegnehmen ist viel leichter als später wegschleifen!

Drähte ziehen

Wenn die Spachtelmasse hart ist, werden alle Drähte entfernt. Dazu schneidet man sie innen mit dem Saitenschneider durch und zieht sie vorsichtig mit der Universalzange von aussen heraus.



Na sowas! Beim Herausziehen der Drähte hat sich die Verklebung am Bug gelöst!



Nicht schlimm. Ich schleife die Nähte nochmal leicht an, pinsele sie mit Epoxy ein, gebe etwas Spachtelmasse auf die Klebestellen und setze drei Drähte und eine Klammer an.

Planken verkleben

Wenn alle Drähte gezogen sind, mische ich etwas Epoxy und Spachtelmasse an und fülle die Stellen, unter den Drähten und alle Drahtlöcher mit Spachtelmasse auf.



Dann ziehe ich das Malerband ab.

Der Skeg bekommt auf beiden Seiten eine Spachtelkehle. Dafür wird das Epoxy etwas dicker angerührt. Man zieht die Spachtelkehle am einfachsten mit einem Holzspatel.



Das überschüssige Epoxy rechts und links der Spachtelkehle entfernt man mit einem schmalen Metallspachtel.

Bug und Heck vorbereiten

Der Bug erhält einen Abschluss aus Glasfaserschnur.



Die 3 mm-Schnur wird in Epoxy getaucht, damit sie sich vollsaugt. Dann epoxiert man die Klebekante und befestigt die Schnur mit kleinen Heftnägeln, bis das Epoxy ausgehärtet ist.



Wer das nicht schön findet, kann stattdessen eine Spachtelkante ziehen – wie am Heck. Das geht so: Zuerst dick angerührte Epoxy-Spachtelmasse auftragen...



Das sieht am fertigen Boot so aus:



..., dann mit Baufolie abkleben.



Nach dem Trocknen entsteht daraus eine glatte Kante, die nur wenig Schleifarbeit braucht:



So sieht der Rumpf jetzt aus: total unebene, raue Kanten. Macht nichts, morgen wird es besser!

